

Sehr geehrter Herr Ressel, sehr geehrter Herr Gerken, sehr geehrter Herr Binz,

da wir als Fachgruppe Lehramt als Interessenvertretung der Lehramtsstudierenden der Universität Stuttgart und der Partnerhochschulen fungieren, möchten wir im Rahmen dieses Schreibens gemeinsam mit dem Referat für Studium und Lehre sowie den in der Grußformel aufgeführten weiteren Fachgruppen der Universität Stuttgart und den entsprechenden studentischen Vertretungen der Partnerhochschulen erläutern, wie der deutliche Stellenmangel in der Abteilung Pädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaft aus Sicht der davon betroffenen Studierenden erlebt wird.

Falls der prekären Personalsituation der Abteilung Pädagogik nicht in einem möglichst weitgehenden Umfang bis zum Sommersemester 2021 entgegengewirkt wird, sehen wir die Studierbarkeit der Lehramtsstudiengänge bedingt durch hohe Einschränkungen in den individuellen Betreuungsmöglichkeiten der Lehramtsstudierenden und vollständig wegfallende Lehrangebote gefährdet. Dabei sind gleich auf zwei Ebenen ungünstige Auswirkungen anzunehmen, und zwar sowohl im Rahmen der Studienverläufe von gegenwärtigen Lehramtsstudierenden der Universität Stuttgart und der Partnerhochschulen als auch in Bezug auf die Qualitätssicherung der Lehrkräfteausbildung im Allgemeinen. Dadurch, dass das Berufsfeld einer Lehrperson mit weiteren Personenkreisen verknüpft ist, induzieren die durch den Stellenmangel hervorgerufenen Schwierigkeiten im Lehramtsstudium und in der Lehrkräfteausbildung zugleich längerfristige Folgen, die in nicht-lehrerspezifische Bereiche hineinreichen.

Um die Studienverläufe der gegenwärtigen Lehramtsstudierenden sorgen wir uns insofern, als eine Nichtteilnahme an Lehrveranstaltungen mit einer potenziellen Verlängerung der Studienzeit über die Regelstudienzeit hinaus korreliert, wodurch sich wiederum deren Wechsel in die nicht-universitären Abschnitte der Lehrkräfteausbildung und somit deren zukünftiger Einstieg in den Berufsalltag verschiebt. Darüber hinaus können die durch die Coronapandemie hervorgerufenen veränderten Lebens- und Lernumstände zum einen bereits zu Verzögerungen im Studienverlauf geführt haben oder noch führen, zum anderen aber auch eine intensivere Nutzung der Lehrangebote bedingt durch eine Zunahme an Online-Formaten zur Folge haben, welche jedoch von Seiten der Abteilung Pädagogik nur im Falle von ausreichend personalen Kapazitäten weiterhin gewährleistet werden kann.

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer wies in dem Online-Fachgespräch „Zwischenbilanz – fünf Jahre Reform der Lehrerbildung“ auf die dauerhafte Notwendigkeit einer qualitätsvollen Lehrkräfteausbildung hin, damit angehende Lehrkräfte möglichst adäquat auf die Vielfalt ihres späteren Berufsalltages vorbereitet sind (für weitergehende Informationen siehe das Schreiben im Anhang). Vor diesem Hintergrund tut sich allerdings die Frage auf, inwieweit eine solche qualitätsvolle Lehrkräfteausbildung von Seiten der Abteilung Pädagogik weiterhin vollumfänglich gewährleistet werden kann, wenn Lehrangebote nicht in jenem differenzierten Umfang angeboten werden können, wie dies in der Realität durchaus möglich wäre. In diesem Zusammenhang gilt es zudem zu beachten, dass sehr gut ausgebildete Schülerinnen und Schüler potenzielle Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsberufe und Studiengänge der verschiedensten Fachrichtungen darstellen.

Mit der Unterstützung der Studierendenvertretung im Allgemeinen und dem Referat für Studium und Lehre im Spezifischen sowie der weiteren Fachgruppen der Universität Stuttgart und der entsprechenden studentischen Vertretungen der Partnerhochschulen möchten wir als Fachgruppe Lehramt Sie daher bitten, die – uns bei der Immatrikulation versprochene – Studierbarkeit des Lehramtsstudiums an der Universität Stuttgart sowohl im Bachelor of Arts als auch im Master of Education weiterhin zu gewährleisten, sodass durch Personalmangel in der Lehre bedingte Zeitverzögerungen im Studienverlauf vermieden werden. Weiterführende Informationen zu der prekären Situation der Abteilung Pädagogik, den damit verbundenen Auswirkungen auf die Lehramtsstudierenden und unseren

daraus resultierenden Erwartungen an die Hochschulleitung können bei Bedarf in der anhängten ausführlicheren Version dieses Schreibens nachgelesen werden. Darüber hinaus stehen wir als Fachgruppe Lehramt für ein Gespräch gerne zur Verfügung.

Mit der Bitte um Rückmeldung und vielen Dank im Voraus
wünschen wir freundliche Grüße

Fachgruppe Lehramt der Universität Stuttgart

Fachgruppe Berufs- und Technikpädagogik der Universität Stuttgart

Fachgruppe Chemie der Universität Stuttgart

Fachgruppe Germanistik der Universität Stuttgart

Fachgruppe Informatik der Universität Stuttgart

Fachgruppe Mathematik der Universität Stuttgart

Fachgruppe NwT der Universität Stuttgart

Fachgruppe Romanistik der Universität Stuttgart

Fachschaft Naturwissenschaften der Universität Hohenheim

AStA der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Studierendenvertretung Universität Stuttgart, Referat für Studium und Lehre der Universität Stuttgart